

Pressemitteilung

Haldensleber Sportclub e.V.
- Abteilung Fußball -

Abteilungsleiter Fußball Jens Heusmann
Stv. Abteilungsleiter Heiko Ebel, Matthias Biggen

Haldensleben, 11.08.2017



ZUKUNFTSPERSEKTIVEN IN HALDENSLEBEN

Der Haldensleber Sportclub e.V. steht vor großen Herausforderungen der neuen Fußballsaison 2017/2018. Einzelne, vor allem ältere Spieler, die in der Vergangenheit Leistungsträger waren und in gewisser Weise die Korsettstangen der 1. Herrenmannschaft waren, haben den Verein aus Altersgründen oder aufgrund zu erwartender – vor allem finanzieller Präferenzen – zum Teil auch gegen vorher getätigte Absprachen verlassen.

In einzelnen Fällen ist das bedauerlich aber gleichwohl ist es im Umfeld des HSC nicht darstellbar, illusorische finanzielle Erwartungen zu realisieren. Wenn die Zukunft des Amateurfußballs in Sachsen-Anhalt sich weiter in diese Richtung entwickelt, wird es zu Verhältnissen kommen, die die derzeitige Abteilungsleitung nicht dauerhaft mittragen kann und will.

Für unsere 1. Herrenmannschaft ist es sehr wichtig, dass zum Beispiel mit Florian Switalla (26), Tim Girke (28) und Benjamin Sacher (29) drei routinierte Verbandsligaspieler dem Verein treu geblieben sind.

Mit weiteren Routiniers und jungen Spielern aus dem eigenen Nachwuchs geht es in die neue Saison.

Umso wichtiger wird deshalb in der Zukunft die Jugendarbeit sein. Dabei muss der Vollständigkeit halber klargestellt werden, dass diese in Umfang und Qualität derzeitiger Aufwände dazu führen muss, dass ein nicht geringer Teil der Spieler danach dauerhaft im Erwachsenenbereich beim Verein verbleibt.

Mit den zwei Herrenmannschaften jeweils in der Verbandsliga und in der Landesklasse ist es gelungen, einen erforderlichen Umfang an Spielern aus dem eigenen Nachwuchs zu gewinnen. Leider sind aber auch von den jungen Spielern mit guten Perspektiven zu Mannschaften in der näheren Umgebung gewechselt. Oft spielten Gründe der örtlichen Bindung eine Rolle. Gleichwohl wurden diese Spieler über Jahre zu sehr geringen Kosten für die Eltern und Spieler in Haldensleben qualifiziert ausgebildet.

„Wenn wir Bilanz ziehen, haben wir in den vergangenen drei Jahren alles erreicht, was realistisch überhaupt nur möglich war“, so Jens Heusmann. Gemeint sind die Erfolge im Jugendbereich, in denen ab D-Jugend aufwärts durchgehend auf Landesebene gespielt wird. Gemeint ist die etablierte Situation zweier Herrenmannschaften in Verbandsliga und Landesklasse.

Für die Abteilungsleitung Fußball ist es wichtig, nun den Fokus und Schwerpunkt auf die Jugendarbeit der nächsten Jahre zu richten. Wenn sich Tendenzen in der einen oder anderen bezeichneten Richtung verstärken, wird es immer schwieriger Fußball in Haldensleben auf dem Niveau der vergangenen Jahre anzubieten. Dies betrifft dann sowohl den Nachwuchsbereich als auch den Seniorenbereich.

Momentan sind wir den Trainern, Betreuern und auch den Spielern der Herrenmannschaften selbst sehr dankbar, dass wir in der Lage sind, uns den aktuellen Herausforderungen mit zwei Herrenmannschaften stellen zu können.

In der Verbandsliga werden wir sicher nicht mehr ganz oben mitspielen können. Die zweite Saisonhälfte der vergangenen Serie kündigte dieses bereits an. Es wird bei der vorhandenen Personaldecke auch davon abhängen, wie mittelbare oder äußere Faktoren auf die Situation wirken. Gemeint ist damit zum Beispiel Verletzungsspech, Sperrern oder Witterungsbedingungen die zu Spielverlegungen führten, die weitere Negativwirkungen bis hin zu Spielabsagen in der Vergangenheit nach sich zogen.

Wichtig ist es nun zunächst für die beiden Trainer unserer Herrenmannschaften Ingo Herrmanns und Niko Bremse, zunächst Ruhe in die teilweise noch sehr jungen Mannschaften zu bringen. Dieses gilt erst Recht, weil die anstehenden Herausforderungen in den Pflichtspielen nicht gleich die einfachsten Aufgaben mit sich bringen und voraussichtlich keine übermäßige Punktausbeute zu erwarten ist.

Wir freuen uns, dass wir mit der zweiten Mannschaft (U23) endlich nach vielen Jahren in der Staffel 2 der Landesklasse spielen. Dadurch fallen nicht – wie bisher – stundenlange Anfahrten zu über 120 km entfernten Spielstätten im Havelland und Altmark an. Dadurch waren für einzelne Spieltage oft ganztägige Abwesenheiten in Kauf zu nehmen. Wenn dann junge Spieler ihren Lebensunterhalt in Schichten verdienen müssen, wirkt sich das sofort negativ auf den Kader aus.

Insgesamt halten wir uns mit der Formulierung von Saisonzielen deshalb zurück. Zu viele Unbekannte sind in den Gleichungen und Formeln, die eine sinnvolle Prognose ermöglichen. Viele Vereine haben sich – auch in diesen Klassen – zum Teil auch mit Spielern aus dem Ausland verstärkt. Für den HSC ist das keine wirtschaftlich tragbare und zur Förderung des Jugendbereichs keine sportliche Alternative.

Daran werden wir weiter arbeiten und hoffen auf Engagement und Motivation der vielen ehrenamtlichen Trainer, Betreuer, Spieler und Helfer. Allen gilt unser Dank für die Leistungen der letzten Jahre. Alle zusammen waren bisher die tragenden Säulen des Fußballs in Haldensleben und nur alle gemeinsam werden wir das auch in Zukunft sein.

Die Abteilungsleitung wünscht sich weiterhin einen guten Zuschauerzuspruch wenn zum Beispiel die Spiele der 1. Herrenmannschaft im heimischen Waldstadion in der Regel samstags um 15:00 Uhr angepfiffen werden. Der Haldensleber Sportclub e.V. freut sich auch sehr, wenn es noch mehr aktive Unterstützer für Ordnerdienste, Schiedsrichterbetreuung, Schiedsrichterdienste aber auch finanzielle Förderer gäbe.